Stromsparen auf dem Sportplatz

Autor(en): **Hürzeler, Peter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TV-SPAR-Gerüchte

Also, das kann ja schön werden, das Fernsehjahr 1975, wenn man diesen SPAR-Gerüchten glauben darf. Und wer glaubt Gerüchten schon nicht gern!

Bei «unserem» Fernsehen soll eine wahre SPAR-Epidemie ausgebrochen sein. In erster Linie müsse nun im angebrochenen Jahr noch viel mehr an *Ideen* gespart werden. Das bisherige Niveau könne aber dennoch mit Leichtigkeit gehalten werden, lautet dazu ein weiteres Gerücht. Und mit Gerüchten wurde ja bei «unserem» Fernsehen noch nie gespart ...

Aber auch beim *Sport* sehe man einige SPAR-Möglichkeiten. Draussen im Studio Leutschenbach verfüge man gut und gern über einige hundert sehr gelungene Aufzeichnungen bedeutender Sportanlässe. Zum Teil sogar mit Schweizer Siegen. Und um nun anstatt mit teurem Geld in aller Welt jeder neuen Schweizer Niederlage nachzurennen, habe man sich vorgenommen, im Zeichen des landesweiten SPARENS 1975 konsequent erst einmal alle aufgezeichneten Fussball-Länderspiele zu wiederholen. Zwei pro Abend, dreimal wöchentlich. Die sprachlichen Feinheiten «unserer» Sportreporter liessen sich ohnehin erst beim mehrmaligen Zuhören richtig erfassen und geniessen. Sagt ein weiteres Gerücht.

Mit diesem radikalen SPAR-Programm versuche man erst noch ein hartnäckiges Gerücht zu bestätigen, dass nämlich die SRG-Bürokratie noch jahrelang weiterfunktionieren könnte, selbst wenn schon lange keine einzige Radio- und Fernsehsendung mehr produziert würde...

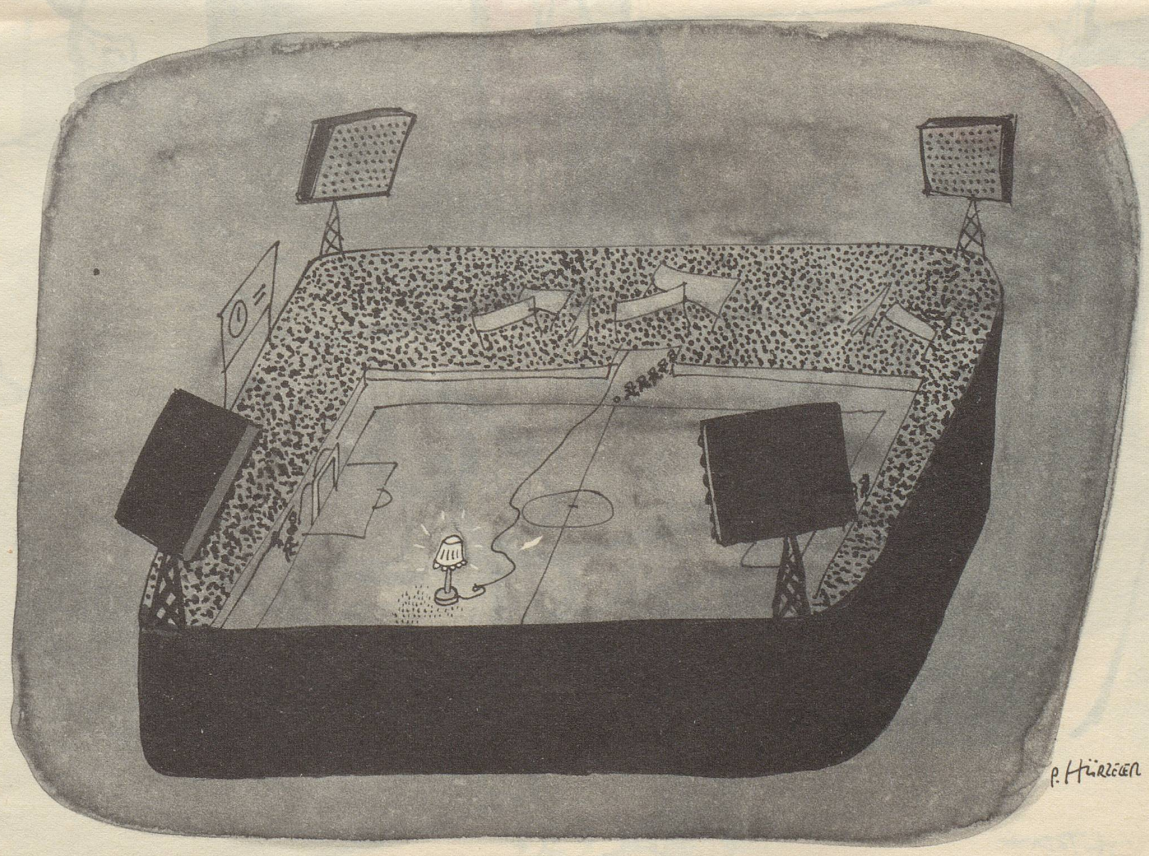
Was nun alles an diesen Gerüchten stimmt oder allenfalls nicht stimmt, – sie haben bei Telespalters immerhin dazu geführt, dass man sich ernsthaft überlegte, welchen SPAR-Beitrag man selber leisten könnte. Und man hat etwas gefunden! *Die* Lösung. Eine radikale. Sie wird zwar keinen einzigen SRG-Sessel auch nur ins Wanken, keinen einzigen der zahlreichen vom Fernsehen vertriebenen fähigen Köpfe ans Fernsehen zurückbringen und keinen der zahlreichen Köpfe, die immer noch beim Fernsehen sind – aber lassen wir das. Nein, es geht uns einfach darum, ein wenig elektrische Energie, viel Aerger und monatlich Fr. 10.– zu sparen. Wir haben bei der Kreispostdirektion unsere Konzession abbestellt.

Telespalter

Vorschlag

Lieber Nebelspalter,
zur besseren Verdauung der Krisenzeit konstruierte ich diesen Sparlöffel. Wie ich meine, dürfte dieses nützliche Sparinstrument in keinem Haushalt fehlen.

Mit freundlichen Grüssen
E. Lock, St.Gallen



Stromsparen auf dem Sportplatz